



Ergebnisprotokoll

- Öffentliche Sitzung -

der 2. Sitzung der Kinder- und Jugendkommission

in der 19. Legislaturperiode

Datum: 25.05.2023

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:08 Uhr

Sitzungsort: Niedersächsische Landesjugendamt

Schiffgraben 30 – 32

30175 Hannover

Teilnehmer/-innen: Protokollende

Sitzungsleitung: Vera Seeck

Technische Moderation: André Jachting

Protokollführung: Heike Bludau

Anlagen zum Protokoll: - Geschäftsordnung
- Beschlussvorlage BV 2/19



Tagesordnung für die Sitzung 19/2 am 25.05.2023

Öffentliche Sitzung

TOP	Inhalt	Beginn	Vortrag durch
1	Begrüßung durch die Vorsitzende	14:00 h	Frau Seeck (Vorsitzende)
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14:05 h	Frau Seeck
3	Genehmigung der Tagesordnung	14:10 h	Frau Seeck
4	Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 19.04.2023	14:12 h	Frau Seeck
5	Verabschiedung der Geschäftsordnung der KiJuKo in der 19. Legislaturperiode BV 2/19	14:15 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
6	Themenauswahl für 2023	15:15 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
7	Information der Geschäftsführung	16:15 h	Frau Bludau
8	Sitzungstermine KiJuKo 2023	16:20 h	Frau Seeck
9	Verschiedenes: <ul style="list-style-type: none">• Vertretungsregelung für Sitzungen• Infoblock Beirat Schwerpunktbericht Beteiligung von jungen Menschen in Niedersachsen• Themenabfrage für 2. Vernetzungstreffen im Bundestag 27.09.2023	16:30:h	Frau Seeck
	Sitzungsende	ca. 17:00	



TOP 1 - Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Begrüßung erfolgte durch die Vorsitzende Frau Vera Seeck.

Entschuldigt waren Frau Behrendt, Frau Frey, Herr Loh, Herr Schröder kommt später, Frau Stamer, Herr Rakicky.

Stimmberechtigte Vertretung: Herr Deitlaff für Herrn Loh, Herr Hagen (bis Herr Schröder da ist), Herr Juraschek für Frau Stamer.

Frau Seeck begrüßte Herrn Jachting als technischen Berater und wies daraufhin, dass Frau Steege als Vertreterin des Sozialministeriums zu Tagesordnungspunkt 6 *Themenauswahl für 2023* teilnehmen wird

TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte fristgerecht per Mail am 17.05.2023.

Es waren 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Frau Seeck stellt somit die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 - Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist per Mail am 17.05.2023 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden.

Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 19.04.2023

Das Protokoll ist fristgerecht per Mail am 17.05.2023 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden. Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 19.04.2023 wird (einstimmig, mit drei Enthaltungen) angenommen.

TOP 5. Verabschiedung der Geschäftsordnung der KiJuKo in der 19. Legislaturperiode

BV 2/19

Die mit der Einladung versendete Geschäftsordnung beinhaltet alle Vorschläge, die von den Mitgliedern bei der Geschäftsführerin eingegangen sind. Des Weiteren sind einige Passagen aus der Geschäftsordnung vom NLJHA übernommen und von einer Juristin mit dem juristischen Fachblick in Augenschein genommen worden. Diese Geschäftsordnung bildete die Grundlage der Diskussion.

Bei der Vorstellung der Punkte wurde noch einmal der Punkt digitales Tagen umformuliert und ein paar sprachliche Anpassungen bei den Begriffen rund um die Mitgliederrollen verändert. Mit diesen Änderungen (s. Anhang Geschäftsordnung mit Fassung vom 25.05.2025) wurde dieser Beschluss BV 19/2 einstimmig genehmigt.



In der Diskussion zur Geschäftsordnung konnten zudem zwei Themen noch einmal für das gemeinsame Tagen geklärt werden:

-Aufgrund von technisch fehlenden Mitteln, sind hybride Sitzungsformate, bei denen einzelne Mitglieder sich zuschalten, derzeit nicht umzusetzen. Es wird daher komplett analog oder digital getagt.

-Durch die Anpassungen in der Geschäftsordnung werden alle ehrenamtlichen Stellvertretenden Mitglieder zu den Sitzungen eingeladen und haben immer Rederecht in den Sitzungen. So kann die Expertise aller, besser in die Arbeit der Kommission mit einfließen. Die Begrifflichkeit ist daher in der Geschäftsordnung an einigen Stellen auf "Mitglieder" angepasst worden, mit diesem sind stimmberechtigt und stellvertretend eingeschlossen.

TOP 6. Themenauswahl für 2023

Alle Mitglieder haben auf der konstituierenden Sitzung der KiJuKo Themenvorschläge abgegeben, diese Themenvorschläge sind im Vorfeld zu der Sitzung zu einer Themensammlung zusammengeführt worden und nach Themenschwerpunkten und mit der Einladung zur Sitzung versendet worden. Diese bildeten die Grundlage für die Diskussion:

Themenschwerpunkte

a) Konkrete Themenschwerpunkte

1. Aufklärung von Kindern über ihre Rechte (& Sensibilisierung der Eltern)
2. Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene (gleichzeitig Entwicklungen bei dem Schwerpunktbericht im Blick behalten)
3. Teilhabe von Kindern in verschiedenen Lebenslagen (Armut, Behinderung, Migration, geschlechtliche Vielfalt...)
4. Mobilität als Aspekt gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern & Jugendlichen
5. Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche
6. Präventionsangebote und -strukturen im Kinderschutz in den Blick nehmen
7. Recht auf Ganztagsbetreuung

b) Themen, die wir im weiteren Verlauf der Legislaturperiode noch bearbeiten können:

1. Rahmenbedingungen für kommunale Jugendbeteiligung verbessern
2. Thematische Wünsche rund um Schule und Kita



c) Weitere Themen, die der Vorstand bereits in Bearbeitung sieht und deshalb vorschlägt, dass wir diese eher kenntnisnehmend begleiten sollten, um bei passendem Bedarf zu agieren:

- Folgen von Corona
- Kinderschutz (Interministeriellen Arbeitskreis Kinderschutz (IMAK) abwarten, sofern es keinen ganz konkreten Vorschlag in der Kommission gibt)
- Ombudschaft (Entwicklungen begleiten, um möglichen Handlungsbedarf erkennen zu können)

Es wurde anfänglich der Diskussion über die weiteren Vorgehensweisen wie Handlungsempfehlungen, Statements zu bestimmten aktuellen Themen erörtert. Aktuelle Themen wie Schule, Hort, Ganztagsbetreuung sind im Gespräch. Fragestellungen, ob es die Aufgabe der KiJuKo ist, einen Rechtsanspruch des KJSG abzuleiten, standen im Raum. Falls die Fachexpertise der Kommissionsmitglieder nicht ausreichend ist, können weitere Expert*innen zu bestimmten Themenfeldern hinzugezogen werden.

Zum ersten Thema Aufklärung von Kindern über ihre Rechte

Es wurde festgestellt, dass die Zielgruppen ungenügende Informationen zu Kinderrechten haben und es derzeit kein Konzept zur Umsetzung von der Aufklärung zum Thema Kinderechte gibt.

Es war in dem Meinungs austausch festzustellen, dass es Bedarfe zur Aufklärung zu Kinderrechten in fast allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen wie z.B. Grundschule, Krippen, Kitas, Erziehungsberechtigten gibt.

Wünschenswert ist eine Kampagne über die Rechte der Kinder, die es weltweit gibt. Eine Sensibilisierung für die Rechte der Kinder sollte erfolgen.

Es sollen die Kinderrechte als Querschnittsaufgabe und Pflichtaufgabe der KiJuKo zu betrachten sein.

Zum 2. Thema Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene (gleichzeitig Entwicklungen bei dem Schwerpunktbericht im Blick behalten)

Derzeit gibt es keinen Überblick über die verschiedenen Beteiligungsformate für junge Menschen auf Landesebene. Es wurde von allen Mitgliedern festgestellt, dass es gegenwärtig keine Landesformate zur Einbindung von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene gibt. In der niedersächsischen Kommunalverfassung ist die Einbindung von jungen Menschen vorgesehen, doch hierzu gibt es keine Erfahrungswerte der Umsetzung.

Es wurde berichtet, dass der Landesschulrat zu wenig aktive Beteiligung hat und dadurch oftmals die Beschlussfähigkeit in den Sitzungen nicht sichergestellt ist. Durch die komplexen Strukturen sind Schwierigkeiten bei der Umsetzung.



Es sind offene Fragen im Raum wie z.B. junge Menschen einbezogen werden in allen Belangen, die sie betreffen oder Vorschläge, wie ein Landesbeirat für Jugendarbeit mit möglichst U27 besetzt werden kann oder einen Dachverband für Jugendparlamente zu gründen sowie die Senkung des Wahlalters.

Als ein positives Beispiel ist der Landesjugendkongress in Hessen benannt worden, als Vorschlag eines Formats für eine mögliche Umsetzung in Niedersachsen.

Die KiJuKo hat dazu eine Handlungsempfehlung in der 18. Legislaturperiode gegeben und verweist in diesem Zusammenhang auf diesen Bericht „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen“, der u.a. vorsieht regelmäßiges Monitoring-Verfahren auf Landesebenen durchzuführen.

Es wird mit Spannung verfolgt, was der Schwerpunktbericht „Partizipation von jungen Menschen in Niedersachsen“ für Umsetzungsmöglichkeiten anbietet. Die Kommission wird dieses Projekt durch die Teilnahme von zwei Kommissionsmitgliedern begleiten und somit immer einen aktuellen Sachstand haben. Des Weiteren wird eine relevante „Fachberatungsstelle Beteiligung“ von der Landesarbeitsgemeinschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (LAG OKJA) ab 01. Juli 2023 umgesetzt. zum Thema Beteiligung als Modellprojekt ab September. Mitwirkung auf kommunaler Ebene.

3. Teilhabe von Kindern in verschiedenen Lebenslagen (Armut, Behinderung, Migration)

Die Armut Statistik sagt, 1/5 der Kinder sind davon in Niedersachsen betroffen, Kinder in Armut haben keine Lobby. Ein Vorschlag, Armut als zentrales Querschnittsthema zu sehen, man kann dieses bei allen Themen einbinden.

Das Inklusionsthema sollte als diskriminierungsfreie Grundlage von Teilhabe umzusetzen sein sowie als Querschnittsthema angesehen werden.

Nach einer kurzen Diskussion wurden die Themen Punkt 7 zu Punkt 3 zum Thema Sensibilisierung von Kindern für geschlechtliche Vielfalt zusammengefügt, da das Thema anscheinend von immer größer werdendem gesellschaftlichem Präsenz sein wird.

4. Mobilität als Aspekt gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern & Jugendlichen

Das Thema ist für Niedersachsen als Flächenland ein wichtiges Thema. Junge Menschen aus ländlichen Räumen sind eingeschränkter in ihrer Mobilität als junge Menschen, die in Städten leben.

Beispielhaft hierfür ist die Nutzung des Angebotes vom „Mia Ticket“ in den Ferien.

Ein Thema war die erzwungene Mobilität wegen Ausreise im Asylstatus oder den Blick auf das Thema Möglichkeiten ins Ausland zu gehen.



5. Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche

Die Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche in Zusammenhang zwischen Lebenslagen und Zukunftsperspektiven müssen besser gestaltet werden. Man könnte dieses Thema gut mit Mobilität oder anderen Themen verknüpfen.

Kinder und Jugendliche haben eine andere Perspektive als Erwachsene. Es gibt mittlerweile andere Themen, die junge Menschen beschäftigen und wir sollten als Kommission auf diese Themen eingehen. Die Kommunen sollten die Zukunftsperspektiven von jungen Menschen im Blick behalten und unterstützen.

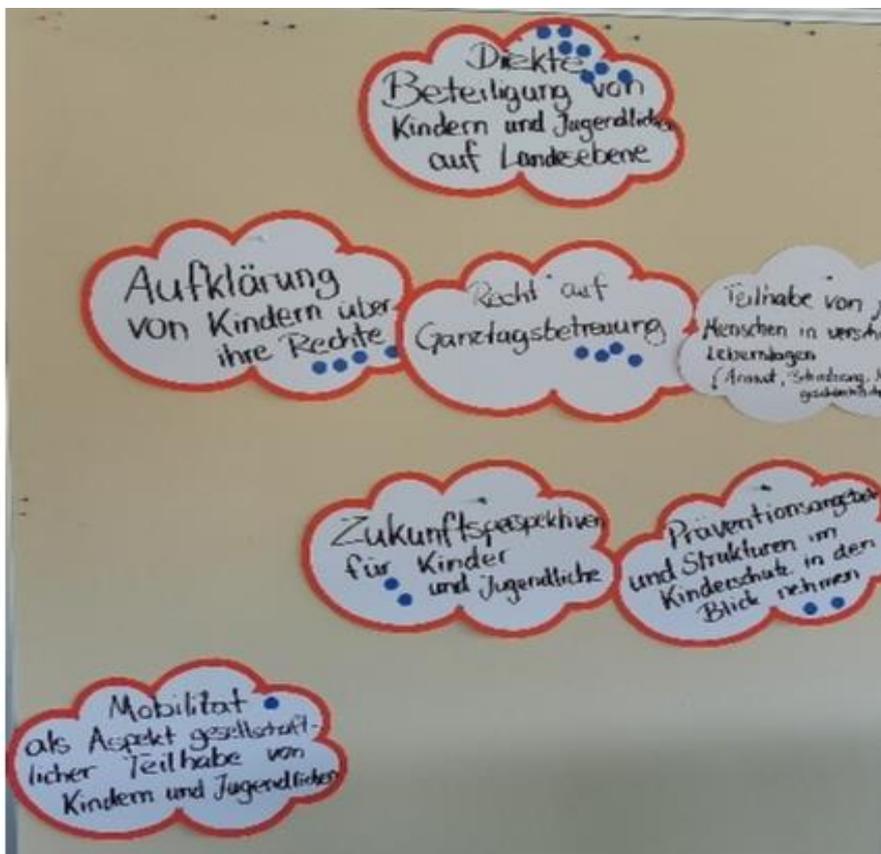
6. Präventionsangebote und -strukturen im Kinderschutz in den Blick nehmen

Der neu eingerichtete Interministerielle Arbeitskreis, kurz IMAK genannt, wird sich am 30.05.2023 konstituieren und bis September eine erste Stellungnahme herausgeben.

Das Ziel dieses IMAK ist, ein gemeinsames Kinderschutzkonzept zu entwickeln. Nach dieser Stellungnahme sollte sich KiJuKo einen Ausblick auf das Kinderschutzkonzept geben.

7. Recht auf Ganztagsbetreuung

Dies weitere Themenauswahl erfolgte durch die Methodik des Bepunktung der einzelnen Themen wie folgt:





Nach der eingehenden Diskussion über die Themenauswahl ist ein kurzes Meinungsbild von allen Mitgliedern angefordert:

- Die weitere Vorgehensweise bei den drei bewerteten Themen aufgrund von politischer Relevanz zu bewerten/Vorgehen.
- Der Vorschlag zum Thema Recht auf Ganztagsbetreuung, eine Haltung dazu entwickeln.
- Die wesentlichen Fachexpert*innen der Kommission zeitnah zusammen eine Stellungnahme zu entwickeln.
- Kommunen rechtlichen Rahmen erhalten, Diskussion im MdL sollten diese direkt behandeln.
- Gründung von Arbeitsgemeinschaften (AG) bilden und die Arbeitsergebnisse zu den laufenden Verhandlungen des Landtages vor 2026 im Landtag einbringen.

Das Stimmungsbild über die weiteren Arbeitsweisen ergab folgendes Ergebnis;

Statement zum Thema Recht.....6 Stimmen

Statement auf Teilhabe.....2 Stimmen

Folgende AGs wurden gebildet:

AG Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene:

Basner, Deitlaff, Meisborn, Schröer, Seeck → erster digitale Termin am 20.06.2023, die GS lädt die AG Mitglieder ein.

AG Recht auf Ganztagsbetreuung:

Basner, Gäde, Hagen, Jahnke, Meisborn, Ramdor, Schendel, Schröer, Seeck → Der erste digitale Termin ist am 04.07.2023 um 18:00 Uhr, die GS lädt die AG Mitglieder ein.

TOP 7. Information der Geschäftsführung

Es wurde darüber informiert, dass die KiJuKo umfangreiche Werbematerialien (wie z.B. Tagungsmappen, Kugelschreiber, etc.) für die Öffentlichkeitsarbeit der Kommission zur Verfügung stehen. Diese Materialien wurden für die Teilnahme am „Tag der Niedersachsen“ angeschafft, der durch das Corona Virus nicht stattgefunden hat.

Des Weiteren wurde auf die Werbematerialien zu der Kampagne „Eine Tracht Liebe“ sowie auf die Materialien für den Kinderschutz hingewiesen. Einige Exemplare waren hierzu ausgelegt und können beim Sozialministerium direkt bestellt werden.

Ein weiterer Punkt war die Teilnahme der Vertreter*innen des Sozialministeriums und des Landesjugendamtes, die laut Geschäftsordnung zur Sitzung eingeladen werden können. Bis auf weiteres werden die Vertreter*innen der beiden Behörden bedarfsgerecht mit jeweils einer Person zu den Sitzungen eingeladen.



Zur Onlinebefragung des DKSB „Jung in Niedersachsen“ ist eine Anfrage über den derzeitigen Stand und unter der Fragestellung, welche Themenbereiche könnten für die KiJuKo von Interesse sein, gestellt worden. Leider gibt es dazu bisher noch keine Rückmeldung.

TOP 8. Sitzungstermine KiJuKo 2023

Die Sitzungstermine sind im Vorfeld der Sitzung online abgefragt worden. Folgende Termine sind für das Jahr 2023 festgelegt worden:

8. Sitzung: 24. August im Online-Format
9. Sitzung: 02. November in Präsenz

TOP 9 Verschiedenes:

Für die Vertretungsregelung für Sitzungen sieht die Kommission keinen Grund eine 1:1 Vertretung der Mitglieder zu handhaben. Da alle Mitglieder Rederecht haben, werden die zu jeder Sitzung eingeladen. Von allen stimmberechtigten und stellvertretenden (ehrenamtlichen) Mitgliedern wird daher um eine Abmeldung gebeten, wenn eine Teilnahme nicht möglich ist. Die Geschäftsführerin kann hierdurch im Vorfeld der Sitzung die jeweilige Vertretung für den Termin zuweisen.

Im Beirat zum Schwerpunktbericht Beteiligung von jungen Menschen in Niedersachsen werden die Kommissionsmitgliedern Louisa Basner und Hoang Duc Vu die KiJuKo vertreten. Sie werden den anderen Kommissionsmitgliedern über den Stand des Projektes berichten.

Für das 2. Vernetzungstreffen der Kinderkommissionen und Länderbeauftragten am 27.09.2023 im Bundestag werden folgende Themenvorschläge eingebracht:

Kindergrundsicherung und Beteiligung von jungen Menschen.

Sitzungsende 17:08 Uhr.

gez. Seeck, Vorsitz

Nds. Kinder- und Jugendkommission

gez. Meisborn, Vorsitz

Nds. Kinder- und Jugendkommission



gez. Bludau, Geschäftsführerin

Nds. Kinder- und Jugendkommission

Teilnehmende:

Nr.	Art der Mitgliedschaft	Name
1	Ordentliches M. stimmberechtigt	Eltje Jahnke
2	Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt	Dr. Björn Hagen
3	Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt	Dr. Anja Stiller
4	Stellvertretendes M. stimmberechtigt	Tim Juraschek
5	Ordentliches M stimmberechtigt	Swantje Schendel Bündnis 90/Die Grünen
6	Ordentliches M. stimmberechtigt	Vera Seeck
7	Ordentliches M. stimmberechtigt	Sönke Deitlaff
8	Ordentliches M. stimmberechtigt	Sophie Ramdor CDU
9	Ordentliches M. stimmberechtigt	Ben Meisborn
10	Ordentliches M. stimmberechtigt	Marten Gäde SPD
11	Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt	Dr. Björn Hagen



**Niedersächsische Kinder-
und Jugendkommission**

12	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Prof. Dr. Wolfgang Schröer
13	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Basner, Louisa
14	<i>MS</i>	Annete Steege
15	<i>KiJuKo/LS</i>	Heike Bludau
17		André Jachting